



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von den Kirchencereemonien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

Können christliche Eheleute nach vollzogener Ehe wiederum voneinander abgesondert werden?

Was die Beywohnung angehet, kann es aus wichtigen Ursachen durch die geistliche Obrigkeit geschehen, niemals aber, was den Ehestand selbst angehet, also, daß ein Theil bey Lebzeiten des andern wiederum heirathen könne. Ein jeder, der sein Weib entläßt, und eine andere heirathet, der bricht die Ehe; und wer jene heirathet, die vom Manne entlassen, der bricht diese Ehe. Marc. 10 c. 11. v.

Wie oft kann man sich verheirathen?

So oft der andere Theil stirbt: Das Weib ist gebunden an das Gesetz, so lange ihr Mann lebet. Ist ihr Mann entschlafen, so ist sie frey. Heirathe sie, wenn sie will. Cor. 7. c. 39. v.

Von den Kirchenceremonien.

Was versteht man durch die Ceremonien?

Gewisse Gebräuche, welche man bey dem Gottesdienste, oder sonst zu gewissen Zeiten beobachtet. Z. E. das Kreuzmachen, das Kniebiegen, Segnen 2c.

Ist der Gebrauch der Ceremonien recht und löblich?

Ja: 1. Weil Gott selbst dieselben im alten Testamente verordnet; Christus aber im neuen Testamente, z. E. im letzten Abendmahle gebrauchet, und nach seiner Auferstehung gelehret hat; Apostelgesch. 1. c. 3. v. da er mit den Aposteln von der Einrichtung der Kirche, wozu auch die Ceremonien

nien

nien gehöret, gesprochen hat. 2. Weil solche schon zu Zeiten der ersten Christen üblich gewesen sind; wie aus dem Alterthume und den Worten Pauli abzunehmen ist. Das übrige will ich anordnen, wenn ich kommen werde. 1. Cor. 11. c. 34. v.

Warum gebrauchet man die Ceremonien?

1. Damit wir die Gott dem Herrn schuldige Ehre auch äußerlich bezeigen. 2. Damit der Gottesdienst mit besserer Ordnung und Ehrerbietbarkeit nach dem Befehle Pauli verrichtet werde. Alles soll ehrbar und nach der Ordnung geschehen. 1. Cor. 14. c. 40 v. 3. Damit die Gläubigen zu besserer Erkenntniß der göttlichen Geheimnisse angeleitet, und zu größerer Andacht aufgemuntert werden.

Sind unsere Ceremonien nicht abergläubisch, lächerlich und überflüssig, wie die Unkatholischen sagen?

Nein, sonst müßte man auch dieses von den Ceremonien, welche Gott im alten Testamente befohlen und Christus gebraucht hat, sagen.

Warum weihet man verschiedene Sachen?

Damit dieselbe durch das Gebeth der Kirche Kraft der Verdienste Christi geheiligt werden; und also deren Gebrauch zum Nutzen der Seele und des Leibes gereiche. Ein jedes Geschöpf wird durch das Wort Gottes und Gebeth geheiligt. 1. Tim. 4. c. 5. v.

Warum weihet man insonderheit das Wasser?

Damit durch die Anrufung Gottes die Nachstellungen des bösen Feindes vertrieben werden, und

und die Gegenwart des heiligen Geistes uns an aller Seite beystehen möge. Wie das Gebeth des Priesters bey der Weihung lautet, dessen die Gläubigen bey dem Gebrauche des Weihwassers theilhaftig zu werden verlangen.

Warum weihet man am Lichtmesttage die Kerzen?

Weil an diesem Tage das Licht der Welt, nämlich Christus, das erstemal im Tempel erschienen, und von dem alten Simeon ist gesegnet worden. Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden. Luc. 2. c. 32. v.

Warum die Asche am Aschermittwochen?

1. Uns des Todes zu erinnern. Du bist Staub und Asche, und du wirst wiederum zu Staub und Asche werden. Gen. 3. c. 19. v.
2. Uns zu lehren, daß man zur Fastenzeit Buße thun solle; denn die Büßenden pflegten sich mit Asche zu bestreuen. Jonã. 3.

Warum die Palmzweige am Palmsonntage?

Zur Gedächtniß des triumphirlichen Einzuges Christi in Jerusalem.

Warum weihet und gebrauchet man die sogenannten Agnus Dei.

1. Zur Erinnerung Christi. Welcher das Lamm Gottes ist, so die Sünden der Welt hin nimmt. Joh. 1. c. 29. v.
2. Zum Zeichen unserer Andacht und Vertrauen gegen Christum, durch dessen Blut wir erlößet worden sind. I. Petri 1. c. 19. v.

Warum weihet man die Kirchen und Altäre?

Anzuzeigen, daß dieselben allein zum Dienste Gottes, zu dem göttlichen Opfer, und zur Übung

un

unser Andacht gewidmet und geheiligt seyn. Also ist der Tempel zu Jerusalem feyerlich eingeweiht worden. 2. Buch der Kön. Chron. 7. c. Der Tabernakel, Altar, und alle zum Dienste Gottes gewidmeten Geschirre sind mit Oele gesalbet und geheiligt worden. Röm. 7. c. 1. v.

Warum taufet man die Glocken?

Man taufet sie nicht eigentlich, sondern weiht sie, damit die Versuchungen des bösen Geistes von denen, die auf ihren Schall in der Kirche zusammen kommen, gefährliche Ungewitter und anderes Uebel, in Ansehung des Gebethes der Kirche, welches sie bey solcher Weihsung verrichtet, abgewendet werde.

Was sind die Beschwörungen des Teufels?

Eine demüthige Anrufung Gottes, welche bey einem Besessenen, oder noch ungetauften Menschen, mit dem Befehle geschiehet, daß der böse Geist hinweg weiche. Dergleichen Gewalt hat Christus den Aposteln gegeben, und er ist bis auf den heutigen Tag in der wahren Kirche geblieben. In meinem Namen werden sie Teufel austreiben. Marc. 16 c. 17. v.; wird aber bey den Unkatholischen nicht gefunden.

Was hältst du von den Bruderschaften?

Sie sind eine zwar nicht gebothene, doch sehr lobwürdige Andachtsübung; weil sie nichts anders sind, als eine Verbindniß etlicher Christen zur Verrichtung gewisser Gebethe und guter Werke, doch so, daß ihre Regeln sie unter keiner Sünde verbinden.

Was

Was hältst du von den Processionen?

Sie sind zwar ein nicht gebothener, doch sehr löblicher Gottesdienst, dergleichen schon von mehr als tausend Jahren in der christlichen Kirche, ja auch im alten Testamente üblich gewesen sind, Luc. 6. c. 2. Buche der Kön. 6. c.

Was ist das Ziel und Ende der Processionen?

1. Gott den Herrn öffentlich zu preisen. 2. Ihm für die empfangenen Gutthaten zu danken. 3. Allerhand Uebel von uns abzuwenden, und hingegen allerhand Gnaden von Gott zu erhalten.

Warum trägt man bey Processionen ein Kreuz vor?

Zu bezeugen, daß wir im Namen des Gekreuzigten versammelt sind, und durch dessen Verdienste alles begehren.

Warum braucht man die Fahnen?

Den gloriwürdigsten Sieg Christi wider seine und unsere Feinde anzuzeigen, und uns zum tapfern Streite aufzumuntern.

Warum brennende Kerzen?

Unsern Glauben an Christum, der das wahre Licht der Welt ist, dadurch zu bekennen.

Warum läutet man die Glocken, und braucht allerhand musikalische Instrumenten?

Gott nach allen Kräften zu loben, und unsern Eifer in dessen Dienste zu bezeugen. David und Salomon haben auch in ihren Processionen musikalische Instrumente gebraucht, wie zu lesen ist: 1. Buche der Kön. 6. c. und 2. Buche der Kön. Ehr. 2. c.

Was

Was braucht es Processionen, man kann ja in der Kirche ruhig beten?

Man kann eines thun, ohne das andere zu unterlassen; sonst könnte man auch sagen: Was braucht es, daß man in die Kirche gehe? Man kann auch zu Hause ruhig beten, singen, taufen &c.

Was hältst du von den Wallfahrten?

Das Wallfahrten, wenn es, wie die Kirche verlangt, gehalten wird, ist eine zwar nicht gebothene doch löbliche Andachtsübung, die schon im alten, Deut. 16 c. 15. v. und nachmals auch im neuen Testamente Luc. 2. c. bis hieher üblich gewesen ist, wie aus den Kirchengeschichten erhellet.

Warum wallfahrtet man?

1. Gott den Allerhöchsten zu loben. 2. Ihm für die empfangenen Gutthaten zu danken. 3. Seine Gnade von ihm zu begehren.

Gott ist ja, und höret ja überall?

Das ist wahr; aber die heilige Schrift und Erfahrung zeigt, daß er an einem Orte lieber, als an einem andern das Gebeth erhöre. 3 E. zu Jerusalem im Tempel, bey der Arche &c. Gleichwie er auch schon vor Zeiten durch Petrum viele Wunderwerke Apostelgesch. 3. c. 9. v., durch Johannem den Täufer keine gewirkt hat. Joh. 10. c.

Es geschehen aber bey den Wallfahrten viele Mißbräuche?

Die Kirche verwirft dieselben: wegen einiger Mißbräuche muß man aber die Sache selbst nicht abschaffen; sonst müßte man auch das Kirchengehen &c. abschaffen.

Wie

Wie soll man wallfahrten?

Man soll 1. eine gute Meinung haben. 2. Die Zeit hin und her wohl zubringen. 3. Die Beschwernisse Gott zu Liebe übertragen. 4. An dem Orte der Wallfahrt, oder vorher durch eine reumüthige Beichte sein Gewissen reinigen. 5. Das Gebeth mit Ehrerbietigkeit, Eifer und Vertrauen verrichten. Alles sorgfältig vermeiden, was die Wirkung des Gebethes und den Nutzen der Wallfahrten verhindern kann.

Fünftes Hauptstück.

Von der christlichen Gerechtigkeit.

Was gehöret zur christlichen Gerechtigkeit?

Die zwey Stücke: daß ein christlicher Mensch durch die Gnade Gottes das Böse lasse, und das Gute wirke. Denn wer schon durch den Glauben gerecht geworden ist, der muß auch durch gute Werke noch gerechter werden.

Kann der Mensch das Böse lassen, und das Gute wirken?

Ja, mit der Gnade Gottes. Ich kann alles in dem, der mich stärket Phil. 4. c. 13. v.

Ist die Gnade Gottes nothwendig, das Böse zu lassen, und das Gute zu wirken?

Ja, Wir haben ein solches Vertrauen durch Christum zu Gott, nicht daß wir etwas von uns vermögen, sondern unser Vermögen ist aus Gott. 2. Cor. 3. c. 4. u. 5. v.
Giebt